



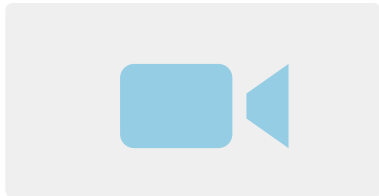
IRIScan FS

Das Brandfrüherkennungssystem –
schneller als die Feuerwehr

Infrarot-Kamerasystem für den universellen Einsatz:

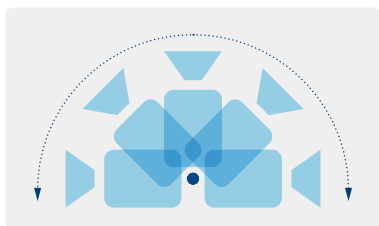
- Müllverbrennung
- Förderbänder
- Recyclinganlagen
- Sortieranlagen
- Lagerstätten
- Schredderanlagen
- Biomasseanlagen
- Tunnelanlagen

IRIScan FS



Fest installierte Kamera

ODER



Kamera auf Schwenk-Neigekopf

Einfach. Mehr. Sicherheit.

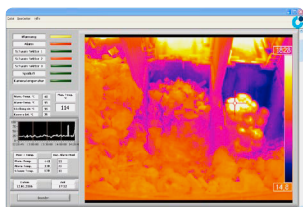
IRIScan FS ermöglicht eine sichere Brandfrüherkennung in Bunkern, in Lagerhallen und auf Freiflächen und basiert auf einem industriell erprobtem Infrarot-Kamera- und Softwaresystem. In Echtzeit lokalisiert das System entstehende thermische Gefahrenquellen mittels kontinuierlich protokollierter Infrarotbilder sowie -videos und dies auch in verstaubter und rauchbelasteter Umgebung. Die automatische Alarmgenerierung bei Überschreitung kritischer Temperaturschwellen kann einfach oder mehrstufig mit frei einstellbaren Warn- und Alarmschwellen erfolgen.

Das IRIScan FS zeichnet sich durch einen bedienerfreundlichen Aufbau und – wie die Erfahrungen der vergangenen 25 Jahre zeigen – einen sehr niedrigen Wartungsaufwand bei einer hohen Verfügbarkeit aus. Dabei wurde IRIScan FS permanent auf Basis der Kundenanforderungen weiterentwickelt und lässt auch weiterhin individuelle, modulare Erweiterung zu. Ob als Low Cost-Variante, im Multikamerasystem, mit Schwenk-Neigekopf, mit zusätzlicher Farb-CCD-Kamera oder als Smart-Kamerasystem Industrie 4.0 – wir unterstützen Sie gern bei der Konfiguration eines passenden Systems.

Die Vorteile

- Eindeutige Visualisierung und Alarmierung in Echtzeit
- Modularer und funktioneller Systemaufbau – entspricht den Anforderungen der VdS Richtlinie 3189 bei Vollausstattung
- Industriell robuste Ausführung – Einsatz in extremen Umgebungsbedingungen
- Hohe thermische, geometrische Kameraauflösung zum Identifizieren kleinster Brandherde
- Sehr hohe Betriebssicherheit
- Geringe Wartungskosten
- Diverse Standard-Interfaceoptionen zur Anbindung an vorhandene Steuerungs- und Löschsyste

Die Auswertung



Die IRISvisual Software passt das System auf individuelle Anforderung an. Sie dient der Parametrierung der zu überwachenden Messbereiche sowie der Einstellung aller Warn- und Alarmschwellen. Anschließend ermöglicht IRISvisual die Darstellung, Analyse und Protokollierung der Infrarotbilder und -videos. Gleichzeitig steuert sie alle vorhandenen Systemkomponenten (IR-Kameras, Schwenk-Neigekopf u.a.) und Alarmkonfigurationen.

Die Alarmierung

Sobald die IRISvisual Software die Überschreitung einer kritischen Temperaturschwelle ermittelt, wird dem Anwender

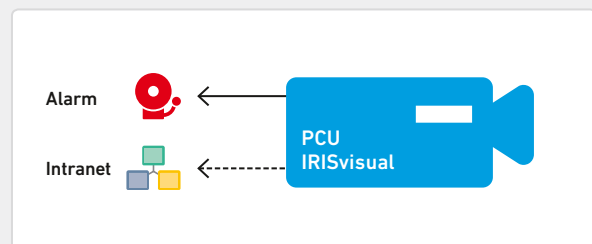


die Alarmierung visuell und akustisch angezeigt. Zeitgleich werden Infrarotbilder und/oder -videos in der Software protokolliert. Je nach gewähltem Modul können Alarm- und Statusinformationen vor Ort, im Leitstand, via Netzwerk oder per E-Mail oder SMS gemeldet werden.

Die Module

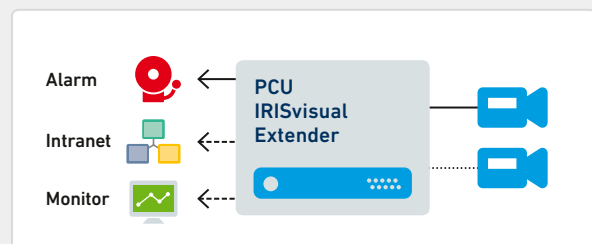
[M1] Stand alone – compact

Das Stand alone – compact vereint eine Infrarotkamera mit einer Prozesseinheit (PCU) in einem robusten Schutzgehäuse als eigenständiges System. Bei Temperaturüberschreitung wird ein Alarmsignal ausgegeben und zeitgleich das Infrarotbild oder -video in der PCU erfasst. Optional kann der Zugriff auf die Software vor Ort oder via Intranet erfolgen.



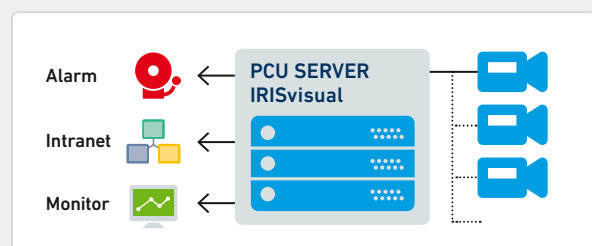
[M2] Stand alone – local interface

Beim Stand alone – local interface System werden eine oder mehrere Infrarotkameras im Schutzgehäuse montiert und mit einem wetterfesten und staubdichten Dateninterface in unmittelbarer Nähe verbunden. Hier werden Alarm- und Statussignale ausgegeben und erfasst. Auch hier kann der Zugriff auf die Daten optional vor Ort oder via Intranet erfolgen.



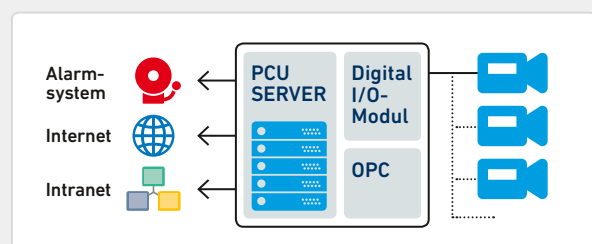
[M3] Multi Camera System

Das Multi Camera System basiert auf einer leistungsstarken Erfassungseinheit (PCU-Server), die die Daten mehrerer Infrarotkameras überwacht. Unterschiedliche Anlagenteile können so übersichtlich dargestellt werden. Die Visualisierung erfolgt vor Ort am PCU-Server sowie optional zeitgleich im Leitstand oder via Intranet.



[M4] Smart Camera System | Industrie 4.0

Intelligente Datenübertragung als Erweiterung zu den vorhandenen Modulen. Auf Abfrage können mit diesem System Status- und Alarminformationen mehrerer Anwendungen kontinuierlich und weltweit abgerufen werden.



Technische Daten

INFRAROTKAMERA

Optische Auflösung:	160 × 120 Pixel 320 × 240 Pixel 640 × 480 Pixel (nach Anforderung)
Messbereich:	0...250 °C optional 20...900 °C 150...1500 °C
Thermische Empfindlichkeit:	80 mK 40 mK
Bildfrequenz:	1...120 Hz
Spektralbereich:	7,5...13 µm
Optik:	9°...120° (nach Anforderung)

SCHUTZGEHÄUSE UND SCHWENK-NEIGEKOPF

Kameraschutz:	Luft- oder Wasserkühlung, beheiztes Gehäuse
Staubschutz:	Luftspülung
S/N Kopf:	100° / 360° (nach Anforderung)

SCHNITTSTELLEN

Interface:	Digital I/O, Bus-Interfaces
Datenübertragung:	Ethernet oder Lichtwellenleiter
Option:	Löschmonitoransteuerung

ALLGEMEINE PARAMETER

Betriebstemperatur:	-20...50 °C 120 °C mit Luftspülung
Schutzklasse:	IP66
Spannungsversorgung:	230 Volt ~ 50 Hz / 24 V DC

OPTIONEN

IRISvis	visuelle Farbkamera
IRIScal	Intelligente Rechenalgorithmen zur Fahrzeugerkennung im Bild

IRIS | Service



Kalibrierservice



Konfektionierung /
Produkt- und Soft-
wareanpassung



Schulung, Workshop,
Projektierung



Messdienst-
leistungen



Inbetriebnahme,
Wartungen



Systembau

Kontakt

IRIS GmbH

Arenskule 9 · D-21339 Lüneburg · Telefon: +49 (0) 4131-2419-0 · Telefax: +49 (0) 4131-2419-50

E-Mail: info@iris-gmbh.com · Internet: www.iris-gmbh.com

Büro Rhein-Ruhr: Anemonenweg 16 · 42489 Wülfrath · Telefon: +49 (0) 2058-7831-76